

Wettkampf tauglich

Die in Kürnach beheimatete Firma Ferkinghoff bereichert das Angebot an Unterhebelrepetierern um das Modell Puma 92. Dabei handelt es sich um einen Nachbau der legendären Winchester 92. Die Gewehre werden für die US-amerikanische Handelsfirma Legacy Sports International bei Rossi in Brasilien produziert.





Nicht original: Puma 92 in der Rifle-Ausführung mit einem Systemkasten aus Messing. Bei Originalen bestand dieser aus Stahl. Ebenfalls aus Messing gefertigt ist die Metallkappe am Vorderschaft sowie die den Schaftkolben abschließende, tief gewölbte Metallkappe, die sich auf dem Schaftücken fortsetzt.

□ Hans J. Heigel

Zu Beginn der 90er-Jahre des 19. Jahrhunderts suchte man bei Winchester ein Nachfolgemodell für die in die Jahre gekommene 73er-Lever-Action-Büchse. Ein leichter Karabiner, der primär der Verteidigung dienen sollte, war das Konstruktionsziel mit dem John Moses Browning beauftragt wurde. Browning löste die Aufgabe binnen kürzester Zeit, indem er die ebenfalls von ihm konstruierte Winchester 1886 verkleinerte und an die Patronen .32-20 Winchester, .38-40 Winchester und .44-40 Winchester anpasste. Im Jahr 1895 folgte schließlich noch die Patrone .25-20 Winchester.

Gefertigt wurde das Modell von 1892 bis 1941, als die Produktion bei 1 004 067 Waffen eingestellt wurde. Dieses Modell wurde in zahlreichen Ausführungen gefertigt – vom besonders populären Karabiner mit 20"-Lauf bis hin zur schweren Rifle mit Achtkantlauf. Beachtliche Stückzahlen der Winchester 1892 gingen nach Südamerika, wo diese Waffen bis heute im täglichen Gebrauch anzutreffen sind. Eine Neuauflage in limitierter Stückzahl bot Winchester in den 1990er-Jahren in den Kalibern .44-40 Winchester und .45 Colt an.

Nachbau aus Rossi-Fertigung. Bereits vor vielen Jahren begann die brasilianische Firma Rossi mit dem Nachbau der Winchester 1892, wobei im Detail Abweichungen zum Original akzeptiert wurden. Bedingt durch die starke Nachfrage seitens der Sportschützen in Nordamerika sowie in Europa gesellten sich zu den anfänglich produzierten Karabinern bald auch zahlreiche Rifle-Versionen, wie sie wegen des höheren Waffengewichts sowie der längeren Visierlinie für schießsportliche Wettbewerbe bevorzugt werden.

Speziell für die in Alexandria im US-Bundesstaat Virginia ansässige Firma Legacy Sports International (LSI) produziert der brasilianische Hersteller Rossi eine ganze Modellreihe unter der Bezeichnung Puma 92. Vertrieben werden die Puma-92-Modelle in Deutschland von der Firma Achim Ferkingshoff in Kürnach, die uns für diesen Beitrag freundlicherweise ein Exemplar im Kaliber .357 Magnum zur Verfügung gestellt hat.

Die Puma 92 mit 24" / 610 mm langem Achtkantlauf wird in verschiedenen Aus-

führungen für LSI gefertigt. Neben der brünierten Standardausführung gibt es ein Modell mit buntgehärtetem Systemkasten, Stainless-Versionen und eine Variante mit Messing-Systemkasten. Die Kaliberpalette umfasst die beim Westernschießen besonders beliebten Kaliber .357 Magnum, .44 Magnum sowie .45 Colt.

Neben den Rifle-Modellen findet man ein breites Angebot an Karabinern, bei denen neben den genannten Kalibern außerdem die modernen Revolverkaliber .454 Casull und .480 Ruger vertreten sind.

An dieser Stelle steht die Rifle Puma 92 im Kaliber .357 Magnum mit einem Systemkasten aus Messing im Vordergrund der Betrachtung. Dies ist zwar im Hinblick auf das Vorbild Winchester 1892 ein Stilbruch, denn die Winchester 92 verfügte stets über Stahl-systemkästen, aber das goldfarbene Messing in Verbindung mit dem dunkel gehaltenen

Verschiedene Varianten

Auf einen Blick

- Ordentliche Verarbeitung
- Gelungenes Design im Stil der Winchester 92
- Sichere Funktion
- Praxisgerechte Visierung
- Gute Schussleistung



Praxisgerecht: Das Visier ist in der Höhe justierbar und wird im Schwalbenschwanz geführt.

Technische Daten und Preise

Hersteller	Amadeo Rossi S.A. Metalurgica e Municoes, Brasilien für: Legacy Sports International, 206 South Union Street, Alexandria, VA 22314, USA, www.legacysports.com
Importeur	Achim Ferkinghoff, Semmelstraße 27, 97273 Kürnach, Tel. 09367 3702, www.waffen-ferkinghoff.de
Waffenart	Lever-Action-Repetierbüchse
Kaliber	.357 Mag.
Magazinkapazität	10 Patronen
Visierung	Balkenkorn, in der Höhe verstellbare Rechteck-Kimme
Sicherungen	Sicherheitsrast am Hahn, zusätzliche Sicherung auf Verschluss
Lauflänge	24" / 610 mm
Gewicht - ungeladen	3,400 kg
Werkstoff	Stahl / Messing
Schaft	Hartholz mit Nussbaumfinish
Preis	675,- €

auf Nussbaumfinish getrimmten Hartholzschaft macht für das Auge des Betrachters schon einen guten Eindruck. So erinnert diese Version etwas an die als „Yellow Boy“ bekannte Winchester 1866 oder die zahlreichen Winchester-Sondermodelle mit vergoldetem Systemkasten.

Ob man sich nun für den schmucken Messingkasten oder die klassische Stahlausführung entscheidet, hängt letztlich vom Geschmack des Käufers ab.

Sicherlich bietet der Stahlkasten auf Dauer die größere Belastungsmöglichkeit. Ein Grund zur Sorge besteht allerdings nicht. Unsere Testwaffe wurde auch mit den üblichen .357-Magnum-Gebräuchslaborierungen geschossen und hatte damit keinerlei Probleme. Bei den Western-Wettbewerben werden jedoch weitaus schwächere, mit Bleigeschossen versorgte Laborierungen verwendet, sodass man sich über die Verwendung des Systemkastens aus Messing wohl auch bei längeren Schussserien keine Gedanken machen muss. Wer weniger nach dem äußeren Erscheinungsbild geht, wird sich ohnehin für die Stahlausführung entscheiden.

Zusätzliche Sicherung. In den technischen Grundzügen entspricht die vorliegende Unterhebelrepetierbüchse weitgehend ihrem großen Vorbild, der Winchester 92. Dies ist an der Anordnung des im Kaliber .357 Magnum zehn Patronen fassenden Magazins ebenso zu erkennen, wie am Verschluss, der seitlich durch zwei vertikal bewegte Verriegelungselemente geprägt ist.

Der Hahn liegt in abgeschlagenem Zustand auf dem Schlagbolzen auf und verfügt über eine Sicherheitsraste. Zusätzlich sitzt auf der Oberseite des Verschlussstücks eine um 90° drehbare Sicherung. Diese verhindert in gesicherter Position, dass der Hahn den Schlagbolzen zur Zündung nach vorne bewegen kann. Betätigen lässt sich diese Sicherung in der Spannraste ebenso wie in der Sicherheitsraste. Bei abgeschlagenem Hahn lässt sich dieser Hebel nicht drehen, was ja auch keinen Sinn machen würde, da sich der Schlagbolzen in seiner vordersten Lage befindet.

Über diese zusätzliche, nicht stilechte Sicherung kann man geteilter Meinung sein. Sie ist wohl ein Zugeständnis an die strengen Haftungsvorschriften in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Ladeöffnung ist wie üblich rechts im Systemkasten angeordnet. Auf die bei einigen Rossi-Modellen zusätzlich vorhandene Lademöglichkeit durch die Herausnahme des Röhrenmagazineinsatzes hat man bei der Puma 92 verzichtet. Diese Entscheidung ist grundsätzlich zu begrüßen, entspricht sie doch dem Original. Ferner ist das herausnehmbare Magazinrohr stets eine Quelle für Unsicherheit, da es sich zuweilen auch einmal aus seiner Fixierung löst.

Praxisgerechte Visierung zum Sportschießen. Der schwere, 24" / 610 mm lange Achtkantlauf der Puma 92 Rifle trägt auf der Unterseite die Führungsbuchse für das bis zur Laufmündung reichende Röhrenmagazin. Der Vorderschaft wird im Stil der klassischen Rifles mit einer ebenfalls aus Messing gefertigten Kappe abgeschlossen. Dazu passt die tiefgewölbte Schaftkappe aus Messing, die sich auf dem Schaftücken fortsetzt.

Die Visierung der Puma 92 besteht aus einem im Schwalbenschwanz geführten Balkenkorn und einer in der Höhe verstellbaren Rechteckkimme, deren Basis ebenfalls im Schwalbenschwanz angeordnet ist, wodurch auch die seitliche Korrektur der Treffpunkt-lage kein Problem ist. Erfreulich aus der Sicht des Sportschützen ist die völlig rechtwinkelige Form des Kimmenblatts. Damit ergibt sich beim Schießen eine eindeutige Positionierung des Balkenkorns. Das vom Kurzwaffenschießen bekannte Visierbild wird dadurch gewährleistet.

Zweifache Sicherung



Zweifach gesichert: Blick auf die auf dem Verschlussstück sitzende zusätzliche Sicherung. Sie verhindert, dass der Hahn den Schlagbolzen in gesicherter Stellung nach vorne bewegen kann.



Stilgerecht laden: Die Puma 92 wird über die auf der rechten Systemkastenseite sitzende Ladeklappe mit Patronen versorgt. Das Magazin fasst zehn Patronen im Kaliber .357 Magnum.



Stilecht: Bei geöffnetem Verschluss sind deutlich die vertikal im Systemkasten geführten Verriegelungselemente zu erkennen, die in die Ausfräsungen am Verschlussstück eintreten.

Verarbeitung – Importeur bessert nach.

Lauf, Röhrenmagazin und Unterhebel sind ordentlich brüniert und auch die Holzteile sind sauber an das Metall angepasst. Bevor die Puma 92 jedoch zur Auslieferung kommt,

wird sie bei der Firma Ferkinghoff zerlegt und unsauber gearbeitete, die Funktion beeinträchtigende Stellen überarbeitet. Man geht beim Importeur primär vom Sportschützen als Käufer aus, der zum Erfolg auf eine sichere Funktion während des Wettbewerbs angewiesen ist. Diese Maßnahme ist, wenn man den extremen Preisdruck der in Serie gefertigten Waffen näher kennt, ein lobenswerter Service, der späteren Ärger vermeiden hilft.

Zuverlässige Funktion. Auf dem Schießstand zeigte sich die uns zur Verfügung gestellte Puma 92 dann auch ohne Funktionsstörungen. Auf die Distanz von 50 m wurde sitzend aufgelegt geschossen, wobei mit allen verwendeten Laborierungen die Zehn der Sportpistolenscheibe (50 mm Durchmesser) gehalten werden konnte.

Neben den Teilmantel-Flachkopf-Laborierungen von PMC und Geco wurde primär mit den für das Westernschießen entwickelten Cowboy-Ladungen mit 158 gr / 10,2 g schweren Blei-Flachkopfgeschossen von WM und MagTech geschossen. Mit diesen gegenüber der Standardladung deutlich schwächeren Patronen war der Rückstoß der 3,4 kg schweren Rifle so abgemildert, dass auch

sehr rasche Schussfolgen möglich waren, ohne dass sich die Visierung nennenswert vom Ziel entfernte.

Geprüft wurde auch die Funktion mit den kürzeren .38-Special-Patronen. Hier gab es ebenfalls keinerlei Ladehemmungen. Natürlich ergeben sich zwischen den in der ballistischen Leistung sehr unterschiedlichen Laborierungen starke Abweichungen in der Treffpunktlage. ■

Das Redaktions-Fazit

- Die vorliegende Puma 92 des brasilianischen Herstellers Rossi stellt in der Rifle-Variante eine interessante Alternative für die verschiedenen Wettbewerbe mit Unterhebelrepetierern dar. Ihr vorrangiges Einsatzgebiet liegt bedingt durch die Kurzwaffenkaliber bei den Wettkämpfen, die auf die Distanzen von 25 und 50 m ausgetragen werden. In Verbindung mit der vom Importeur vorgenommenen Überprüfung und Überarbeitung erhält der Käufer eine funktionstüchtige Wettkampfwaffe bei einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Lob verdient die zum sportlichen Schießen bestens taugliche Visierung sowie die in dieser Preisklasse angetroffene solide Verarbeitung aller Teile.